

Abschied von den ausgeflippten Jahren

■ Elton John meldet sich in der Waldbühne zurück

Von Christian Wagner

Elton John vorstellen zu wollen hieße, die berühmten Eulen nach Athen zu tragen. Jahrelang war der Komponist, Sänger und Pianist das beste Testimonial, das sich der Wirtschaftszweig der Optiker nur wünschen konnte. Immer wieder neue, skurrile Brillengestelle fanden auf seiner Nase Platz und sollten vielleicht von dem einen oder anderen Makel ablenken.

Die schrillsten Bühnen-Outfits waren für Reginald Kenneth Dwight – so sein bürgerlicher Name – gerade gut genug. Und doch konnten ihn seine zahlreichen Welterfolge nicht über das schütter werdenden Haupthaar hinwegtrösten. Kurzerhand ließ sich der Britte Haare implantieren und grinst seitdem als Wuschel-Mop von Platten und Plakaten.

Seine ungewöhnliche Erfolgstory begann 1967, als er den Texter Bernie Taupin traf. Die beiden wurden zu einem der produktivsten Duos, kurz hinter Lennon/McCartney und Jagger/Richards. Es folgten unzählige Titel, die heu-

te zu den Klassikern der Popmusik zählen: „Rocket Man“, „Crocodile Rock“, „Don't Let The Sun Go Down On Me“, „Blue Eyes“ oder „I'm Still Standing“.

Jüngstes Erfolgs-Kind in seiner Hit-Collection war der Titelsong zum World-Disney-Kinofilm „Der König der Löwen“. Den alten Zeiten hat Elton John größtenteils abgeschworen, nicht musikalisch, aber vom Lebenswandel her. Drogen, Plateauschuhe und Spacebrillen gehören der Vergangenheit an.



Weltstar: Elton John.

Foto: Pop-Eye

„Made In England“ lautet vieldeutig der Titel seiner aktuellen CD, an der der Künstler nur drei Monate lang werkelte. „Wegen ‚König der Löwen‘ haben wir das Album ein Jahr zurückgehalten.“ Pianoläufe, eingängige Melodien und seine markante Stimme sind auch hierauf wieder Markenzeichen und Garant für hörbare Songs.

Heute blickt Elton John auf seine wilden Jahre zurück: „Ganz am Anfang trug ich einfach alles; es hat viel Spaß gemacht. Aber dann wurde es zum Zwang, und ich überlegte dauernd, welches Outfit ich als nächstes tragen sollte. Ich dachte, mein Äußeres würde immer provokanter und interessanter, aber natürlich wurde alles nur übertriebener.“

Mit sicherer Trefferquote peilt Elton John die Gehörgänge seiner Fans an. Der Mann weiß, was einschmeichelnd klingt. Auf der Bühne hingegen zeigen sich seine Wurzeln als Rocker. Das will Elton John auch am Dienstag in der Waldbühne beweisen. Beginn des Konzerts ist erst um 19.30 Uhr, da es kein Vorprogramm geben wird – nicht so schlimm, denn Elton wird den Konzertgängern schon lange genug einheizen.